

Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

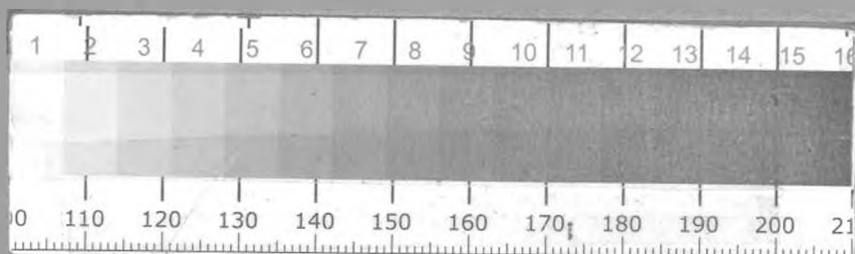
**314-15_R 1939 /
0691**

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

Oberfinanzpräsident

R 1939 / 691



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Blattsammlung

in der

Devisensache:

Betrifft:

Berthold Alfred Israel
Kayman

Bearbeiter:

Gesch.-Nr.:

R *23* | *691* | *39*

Barthold Alfredsen Hegmann
Halsen Schaffhausen 1812

Bartholden Sohn Hegmann Hg
Reichenbach 1828

ca. 1800 - aus der Fa
auch keine Vermögenswerte

1812 Hg
Finnig Hg
1812 Hg

Verrechnungsabkommen mit S c h w e d e n

gemäss Runderlass 102/34 u. 7/34 Ü. St.

146/34

- 1) Einzahlstelle: Reichsbank zu Gunsten des schwedischen Gläubigers.
- 2) Zahlungsweise: RM; Fremdwährung ist umzurechnen zum letzt-bekannten Berliner Mittelkurs. Die Zahlung der Schuldner hat befreiende Wirkung.
- 3) Es können auf Grund obigen Verrech-nungsabkommens bezahlt werden:
 - A) Waren, in Schweden erzeugt oder nationali-siert, auch wenn über ein drittes Land gehandelt.
 - B) Kurs- und Zinsverluste, die zu 3A und C entstehen, wenn Zahlung, wie vorgeschrieben, durchgeführt.
 - C) Nebenkosten, Zölle, See- u. Bahnfrachten, Transportversicherungen, Provisionen, Lizen-zen, auch Bauleitungs- u. Montagekosten in Verbindung mit der Waren-Ein- u. Ausfuhr.
- 4) Es können mit Hilfe obigen Verrech-nungsabkommens nicht bezahlt werden:
 - A) Waren, im Transit aus einem dritten Land eingeführt.
 - B) Reisekosten.
 - C) Transportkosten gem. 146/34 bis zum letzten Punkt.
- 5) Andere Zahlungsmöglichkeiten:
 - A) Verbindlichkeiten, die dem Transfermorato-rium unterliegen (Zins- u. Erträgnisforderungen) werden durch Einzahlung an die Konversions-kasse erfüllt. Von dort erfolgt Bezahlung des schwed. Gläubigers im Wege des Verrech-nungsabkommens.
 - B) Sonstige Verbindlichkeiten siehe Anlage III.
- 6) Post: Durch Vermittlung der Post können Zahlungen nicht geleistet werden.
- 7) Scheck: Die Versendung von Schecks ist unzulässig.
- 8) Wechsel: Siehe Anlage II.
- 9) Rembourse: Unzulässig.

Wirtschaftsprüfer

John Heydtmann

beeidigter Buchsachverständiger

auch zugelassen als Einzelhandelsreuhandst.

Fernruf: 22 15 55-56 / Bank: Dresdner Bank, St. Georg / Postscheck: Hamburg 572 55

Postanschrift: Wirtschaftsprüfer John Heydtmann, Hamburg 24, Papenburgerstr. 28

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle, Sachgebiet R,

Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Sprechzeit: Mittwoch und Sonn-
abend von 12-16 Uhr.

Gebühren: Für alle mir erteilten
Aufträge gilt die Gebührenordnung des
B. d. B. D., soweit nicht die gesetzliche
Gebührenordnung für Wirtschaftsprüfer
gilt bzw. soweit nichts schrift-
lich vereinbart ist.

Mitgl. des NSRB.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht von

Meine Zeichen

H/M

Hamburg 24, den

22.2.1939

Betrifft: Berthold Alfred Israel Heymann bezüglich Sicherheitsanordnung
Hamburg, Schäferkampsallee 58

In der obigen Angelegenheit bitte ich um Bestätigung unter Benutzung
des beifolgenden Freiumschlages, dass eine Sicherheitsanordnung
nicht vorliegt, so dass ich ohne Bedenken das Guthaben aus der
Liquidation des Handwerksbetriebes des oben Genannten, in welchem
Falle ich von dem Herrn Reichsstatthalter als Abwickler bestellt
worden bin, auszahlen kann.

Ich wäre dankbar, wenn mir diese Mitteilung umgehend zugehen würde.
Der Genannte legte mir bereits eine Fotokopie einer Unbedenklich-
keitsbescheinigung vom 17. Februar d.J. vor, die das Aktenzeichen
R/P 712/1939 trägt. Danach bestehen gegen die Aushändigung eines
Reisepasses keine Bedenken. Ich nehme an, dass eine Sicherheitsan-
ordnung nicht vorliegt.

Heil Hitler !

Wirtschaftsprüfer

1 Anlage

1) Arbeitsmarkt:

Es vertritt der Jude Berthold Alfred
Israel Heymann, Kantar, Kipfar,
Kontrollanten 58 und bittet, dem Herrn,
Freund John Heydtmann ~~genannt~~ der Fa
Berthold Alfred Isr. Heymann ~~mit~~
Anbau, daß gegen die Arbeitsleistung
von etwa Rm 1.800,- mit der Oberrichtung
der Fa Herrn Landmann ~~hassan~~.

Heymann will von Herrn Landmann
nicht zu kassieren, bis rück in dem,
nach freier Rm 1.800,-.

Heymann ~~will~~ John vom Malvoni Markt,
Markt.

Dem Herrn Landmann ist ~~hassan~~ mit,
geteilt, daß gegen die Leistung von Rm 1.800,-.

Herrn Landmann ~~hassan~~, der Heymann ~~hassan~~
nicht ~~hassan~~ Oberrichtung von Rm 260,- ~~hassan~~
Lust die Oberrichtung von 26.2.39
vollziehen soll.

Dem Herrn Kipfar ~~hassan~~
ist ~~hassan~~ genommen.

2) an der Arbeitsleistung

John Heydtmann, Kantar

Kontrollanten 28

berthold Alfred israel Heymann, Kip

Hj. Kip. in. 22.2.39 4/11

Kontrollanten 58

Es ist ~~hassan~~ 22.2.39 mitgeteilt,
daß von Herrn Kipfar ~~hassan~~,
nach gegen die Oberrichtung

Aufschubanerkenntnis

Ich
Wir erkenne hierdurch an, daß der am 19. . .
bei der Zollkasse in zu entrichtende¹⁾ betrag
von *RM*

in Buchstaben
und zwar²⁾

aufgeschoben worden ist.

Ich
Wir verpflichte mich
uns, diesen Betrag — nebst Zinsen³⁾ — spätestens
am 19. . .
an die Zollkasse zu entrichten.

, den 19. . .

(Firmenstempel)

(Unterschrift)

Zollkasse	Aufschubbuch	Seite	Nr.
-----------	--------------	-------	-----

Zollkasse	Einnahmehuch	Seite	Nr. ⁴⁾
-----------	--------------	-------	-------------------

¹⁾ Bezeichnung der Steuer.

²⁾ Einzelbeträge bei Tagesanerkenntnissen.

³⁾ Zu streichen bei Aufschub ohne Verzinsung.

⁴⁾ Nur auszufüllen im Falle des § 122 Abs. 7.

Abdruck genommen ist.
Beginn der Forderung der Hauptsumme wird
der Abrechnung der Gemeindefabrikanten
Jahre in diesen Jahren.

3) Hl. St. Löffner 6/3.28.07

4) Zinsrückzahlung:

7 März 1939

Berthold Alfred Israel Heymann

24. 12. 1904 in Hamburg

Fanny geb. Hesse

9. 4. 1912 in Alz

5) Maylagarhai R

7. 4.
2

8. 4.
1/2

Konto am 27. FEB 1939
Ausgang:
Einnahme:
Abgang:
Zufluss:

über die Weiterleitung von **Reichsmark-Beträgen** auf Grund einer allgemeinen Genehmigung

Eingang: Erhalten

[illegible]

Zur Beachtung: Die Weiterleitung ist möglichst in der gleichen Währung vorzunehmen, in der die Zahlung empfangen wurde.

Firmenstempel

Fernsprecher

Finanzamt

Geschäftszeichen:

Simmer Nr.

Hamburg-Altona, 3. Februar 1939

(Ort)

(Tag)

Generaldirektion

Str. Nr.

161

Fernsprecher:

Hausanschluß Nr.

Sofort!

An

die Geheime Staatspolizei,

Staatspolizeileitstelle¹⁾

Staatspolizeistelle¹⁾

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland²⁾.

oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung³⁾.

Vorgänge: a) Erlass des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,

b) Erlass des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,

c) Rundschreiben der Zentralen Steuerabhandlungstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:

1. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —

Der

Northolt, Alfred, General

Boymann

(Vorname)

(Nachname)

Alleininhaber — Mitinhaber — Treuhänder — Geschäftsführer

der Firma

24. Dezember 1934 Hamburg

geboren am 1 zu

Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jude³⁾

Kennkarte¹⁾ Nr. , ausgestellt am

19 von

Kenntort:

und seine Ehefrau

geborene , geboren am

zu Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jude³⁾

Kennkarte¹⁾ Nr. , ausgestellt am

19 von

Kenntort: Hamburg, Schillerstraße 58

Anschrift:

Str. Nr.

beabsichtigt — beabsichtigen —, nach eigener Angabe⁴⁾ ins Ausland, und zwar

nach Land:

zu gehen.

Entweder⁵⁾: Verdachtsgründe⁵⁾:

Oder⁶⁾: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir **innerhalb 2 Wochen** mitzuteilen.

Oder⁷⁾: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese **sofort** mitzuteilen.

Die in dem umschließenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen ¹⁾ bis ⁷⁾ auf der 2. Seite.

in Auftrag

[Handwritten signature]

(Unterschrift)

Verteiler⁶⁾:

- a) Sollfahndungsstelle in *Heuburg, Gegenstraße 1*
- b) Reichsbankanstalt in *Heuburg, Alter Wall*
- c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) *Heuburg, Dr. Martin 31* in
- d) Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in *Steuerverwaltung der Gemeinde Heub.*
- e) Hauptzollamt: *St. A. Heub.*
- f) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194
- g)
- h)

Anmerkungen:

- 1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. B. 1937, Sp. 661 —.
- 2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Runderlaß des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3 324 11 —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- 3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.
- 4) § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennartenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.
- 5) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.
- 6) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Finanzamt
Hamburg-St. Pauli-Eimsbüttel.
Steuer-Nr. 14/127

Hamburg-Altona, 3. Februar 1939.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Vermögensaufstellung
für den Juden B. M. Traut Keymann

1) Land- und forstwirtschaftliches Vermögen (Lage und Art des Betriebs): /

2) Grundvermögen (Grund und Boden, Gebäude),
Lage (Grundbuchbezeichnung), Art und Wert des Grundstücks:

/

3) Betriebsvermögen (Bezeichnung des Betriebes):

Malmi-betrieb

1.1.1937 RM 4850.-

4) Sonstiges Vermögen, insbes. Kapitalvermögen:

a) Wertpapiere (bei welchen Banken): /

b) Kapitalforderungen an In- und Ausländer (Art und Höhe der Forderung, Name und Anschrift des Schuldners): ~~/~~

c) Bank- und Sparkassenguthaben und dergl. (bei welchen Banken usw.): ~~/~~

d) Forderungen aus Lebens- usw. Versicherungen (Name der Vers.Ges. und Nr. des Versicherungsscheins): ~~/~~

e) andere nicht unter a) - d) aufgeführte Vermögenswerte: ~~/~~

~~In Vertretung~~

In Auftrag

Gossmann

Freie und
~~Hansestadt~~ Hamburg
Arbeits- und Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
2 Hamburg 36 - Drehbahn 51
(Dienststelle)

Gesch.Z.: W3-241204-7-

An

Hamburg, den ^{5.8} 8. 63
Oberinspektionsdirektion Hamburg
* - 3. SEP. 1963 *
2 Anlagen

die OFD Hamburg
Devisenstelle

Die mit Schreiben vom 11. 9. 59
übersandten Akten über d. Berthold Heymann
dortiges Aktenzeichen: 1 Fdusw + 1 R 691/39 Akte
werden anliegend mit Dank zurückgesandt.

Im Auftrage

Horath

den 11. September 1959

Sozialbehörde Hamburg
Amt für Wiedergutmachung

O 1764 - D 116

Hamburg - 36

2

Drehbahn 54

1 F-Ausw. Akte 19.35.54
1 R-Akte 691/39

7. September 1959

24 12 04- 31 12 77

Heymann Berthold

XXXXXX

Handwritten notes on the left margin:
7/12/39 Lämpf M. Heymann
u. F. 84
(s.a. 2024/38)

Oberfinanzdirektion

Hamburg

Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 1, Altstädter Straße 8

Tel.: 33 16 41, App.: 1258

Beh. Netz: 30

aktz.Wg.: 241204-311277 7.9.59

An OFD

- Devisenüberwachung -

Betr.: Wiedergutmachungssache

Berthold Geymann

(Name)

24.12.1904

Hamburg

(Geb.Datum u. -ort)

In der obigen Angelegenheit wird um
Überlassung der Akte/n 1- und 2-

vander Ahle R/P 712/39

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.

P. Roth
Sachbearbeiter